

Antwort des ZVSN vom 06.08.2024

Sehr geehrter Herr Risting,

vielen Dank für Ihre Nachricht und Ihre Anregung zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs. Bitte entschuldigen Sie die späte Rückmeldung.

Die Linien 210 und 220 dienen zur Anbindung einiger Ortschaften im westlichen Teil des Landkreises Northeim an das Oberzentrum Göttingen. Diese Linien zeichnen sich durch ein stündliches, nahezu geradliniges Angebot ohne komplizierte Schlenker ab Hardeggen bzw. Löttingsen aus.

Dadurch können sie als adäquate Alternative zum MIV angesehen werden.

Die Linie 210 bedient Lenglern werktags nur wenige Male (14:00 Uhr und in den Abendstunden zwischen 19:50 Uhr und 23:30 Uhr aus Göttingen kommend). Linie 220 hingegen bindet Lenglern im Stundentakt zwischen 5:00 Uhr und 20:00 Uhr an das Oberzentrum und das Industriegebiet an. Hinzu kommen einige Verstärkerfahrten hin zum 30-Minuten-Takt, welche die Nachfrage und Nutzung des Angebots widerspiegeln. Beide Linien würden aus ZVSN-Sicht bei einer Veränderung des Linienweges über Bovenden erhebliche Attraktivitätsverluste durch Fahrzeitverlängerungen und Taktabweichungen erfahren. Die Fahrzeitverlängerung würde schätzungsweise 10 Minuten betragen, da die Haltestellen in Bovenden im Kernort liegen und zumindest „Breite Straße“ und „Feldtorweg“ angefahren werden müssten, um die von Ihnen angesprochenen Zwecke abzudecken. Anschließend müsste die Göttinger Straße wieder zurück oder eine Art Schleife über den Sonnenberg gefahren werden, um wieder auf die L544 nach Lenglern zu gelangen.

Da die Anbindung der Göttinger Kernstadt an Bovenden bereits durch die Linien 180, 185 sowie die Stadtbuslinie 34 hergestellt wird, würde eine weitere Verbindung zu Angebotsüberlagerungen mit genannten Linien führen. Fahrgäste in Richtung Moringen oder Uslar müssten jedoch eine Verlängerung der Fahrzeit hinnehmen. Weiterhin würden für die Fahrgäste der Linien 210 und 220 zu verschiedenen Zeiten die gut angenommenen Haltestellen im Industriegebiet entfallen.

Zudem sind die heute angebotenen Fahrten in Umläufe der Busse verkettet. Eine Verlängerung der Fahrzeit durch einen Fahrweg über Bovenden würde zu einem Mehrbedarf an Fahrzeugen und Fahrpersonal mit entsprechenden Mehrkosten führen, die aus unserer Sicht aktuell nicht darstellbar sind.

Zusammenfassend überwiegen nach unserer Einschätzung die Nachteile, wenn ein Teil der Fahrten der Linien 210 / 220 über Bovenden geführt würde. Für das fehlende Angebot zwischen Lenglern und Bovenden sollte demnach im Rahmen einer Potentialanalyse nach anderen Bedienformen gesucht werden. Ihre Anregung nehmen wir in diesem Sinne für unsere laufenden Planungsprozesse gerne auf, auch wenn wir kurzfristig keine Möglichkeit sehen, um die festgestellten Mängel zu beheben.